

Zur Fragilität der Wahrheit: „Deepfakes“ im Zeitalter von KI und Postfaktizität am Beispiel der US-Wahl 2024

Recht, Ethik und Politik zwischen manipulierten Realitäten

Ass.-Prof. Dr. Marlon Possard

- Abstract (Deutsch)

Gegenwärtig befindet sich die Menschheit in einem postfaktischen Zeitalter, in dem Realitäten immer häufiger manipuliert und von Desinformationen ersetzt werden. Zudem wird es sukzessive schwieriger, Fakten von Fiktionen zu differenzieren. Solche Komplexitäten eröffnen sich primär aufgrund moderner digitaler Technologien und dem rasanten Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Insbesondere durch den Einsatz sog. „Deepfakes“, die sowohl aus juristischer und ethischer als auch aus demokratiepolitischer Perspektive nicht ungefährlich sind, wurde eine gänzlich neue KI-Dimension erreicht. Angesichts der vielen Optionen, die „Deepfakes“ bieten, ist es etwa möglich, täuschend echte audiovisuelle Inhalte zu generieren. Unter besonderer Bezugnahme auf den Wahlkampf in den Vereinigten Staaten (USA) und seine Dynamiken kann beobachtet werden, dass mittels gezielter Verwendung von „Deepfakes“ versucht wird, die öffentliche Meinung umzuformen und gleichzeitig das Wahlverhalten der Bürger zu beeinflussen. Solche Manipulationsmechanismen eröffnen verschiedene Fragen, die einer Klärung bedürfen: Welche Auswirkungen haben „Deepfakes“ auf die Wahrnehmung der Realität in politischen Kontexten und welche Stellung kommt dabei der EU-Verordnung hinsichtlich KI (KI-VO) aus juristischer Sicht zu? Und sind „Deepfakes“ in einer postfaktischen Ära überhaupt noch relevant? Der Beitrag widmet sich diesen Fragestellungen und skizziert neben der Gefahr eines Vertrauensverlustes außerdem die Bedrohung für demokratische Prozesse aufgrund digitaler Täuschungs- und Fälschungsmöglichkeiten.

- Abstract (Englisch)

Currently, humanity finds itself in a post-truth era, where realities are increasingly manipulated and replaced by disinformation. It is becoming progressively harder to differentiate between facts and fiction. These complexities arise primarily due to modern digital technologies and the rapid advancement of Artificial Intelligence (AI). Particularly through the use of so-called "Deepfakes," a completely new dimension of AI has been reached, posing significant legal, ethical, and democratic challenges. With the numerous possibilities that "Deepfakes" offer, it is now possible to create deceptively realistic audiovisual content. Focusing on the dynamics of the United States (U.S.) election campaigns, it has been observed that the targeted use of "Deepfakes" aims to reshape public opinion and influence voters' behavior. These mechanisms of manipulation raise several questions that need to be addressed: What impact do "Deepfakes" have on the perception of reality in political contexts, and what role does the EU's AI regulation (AI Act) play from a legal perspective? Furthermore, are "Deepfakes" even still relevant in a post-truth era? This paper addresses these questions and highlights not only the danger of eroding trust but also the threat to democratic processes posed by digital deception and falsification tools.